

[Download pdf ebook] De bello Gallico / Der Gallische Krieg

De bello Gallico / Der Gallische Krieg

Von Gaius Iulius Caesar

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #17019 in BcherVerffentlicht am: 2010Anzahl der Produkte:
1Abmessungen: 5.79 x 1.26b x 3.82l, Einband: Taschenbuch645 Seiten | File size: 27.Mb

Von Gaius Iulius Caesar : De bello Gallico / Der Gallische Krieg before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised De bello Gallico / Der Gallische Krieg:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen11 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Caesar: De bello gallico - mit bersetzung (dt.)Von Annette Finzer - Coaching und HypnoseEigentlich sehr praktisch:
linke Seite lateinischer Text - rechts die deutsche bersetzung.Aber wie es so geht mit bersetzungen: Mir gefllt
grundstzlich diejenige bertragung aus dem Lateinischen ins Deutsche am besten, die sich mglichst getreu an den

Ursprungstext hlt - vielleicht mit einer etwas holperigeren Bertragung, aber dafür zurückhaltend in der Freiheit der eigenen Gestaltung durch den Übersetzer. Die vorliegende Übersetzung gefällt mir genau aus diesen Gründen NICHT: Zu viel Freiheit in der Satzgestaltung, in der Wortwahl - die dann schon deutlich in Bewertung und Interpretation hineinragt. Gelegentlich suche ich dann auf der lateinischen Seite: Wo steht denn das jetzt? Dann hätte man - meiner Ansicht nach - den lateinischen Text auch gleich ganz weglassen können. Ist Latein erstmal übersetzt, kann ich es selbst, wenn ich das für richtig halte, in freieres Deutsch umsetzen. Aber ich weiß nicht, wie ein Lateinlehrer es beurteilt, wenn ich aus einem Caesar-Satz mehrere mache und schon "est omnis divisa" gar nicht mehr vorkommt. Und genau aus diesen Gründen habe ich mir später die Übersetzung aus der Reihe "Königsübersetzungen" gekauft, die im Titel auch den Begriff "wortgetreu" führt. Der Nachteil: Ich muss nun zwei Bücher benutzen; aber das Vergnügen, die richtige Wort- und Satzwahl getroffen zu haben, ist nicht zu toppen. Deshalb zu dieser zweisprachigen Ausgabe: Klares NEIN - auch für Schüler GAR NICHT EMPFEHLENSWERT. 18 von 19 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Übersetzung von Thomas Wittmann *De bello Gallico* ist ein herausragendes Buch. Endlich habe ich mich entschlossen es von vorne bis hinten durch zu lesen. Das ist sehr empfehlenswert, auch für Nicht-Lateiner. Ich muß aber zu meinem Bedauern feststellen, dass die Übersetzung recht frei ist. Als Schüler hätte ich sie als unbrauchbar eingestuft. Als Erwachsener, der nur aus Jux und Dollerei endlich den kompletten *Bello Gallico* liest, reicht mir die Qualität. Ich hätte mir natürlich gewünscht, ein Passant, auch gleich meine Lateinkenntnisse wieder zu beleben. Das gelingt mit dieser Übersetzung nur schleppend. Vielleicht nimmt ja auch noch ein ausgewachsener Lateinlehrer zu meiner Position Stellung. Trotzdem viel Vergnügen, denn der Inhalt ist natürlich unbertroffen. 5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lesenswert, aber mit Schnelheitsfehlern.

Von Hilde Oswald In vielem kann ich mich den anderen Rezensionen nur anschließen. Caesars "Gallischer Krieg" ist ein lesenswertes Werk für alle Freunde der Weltliteratur und Geschichtsliebhaber. Quasi aus "erster Hand" erhält man Einblicke in die Denkweise einer der schillerndsten und anziehendsten Gestalten der europäischen Geschichte. Einen Stern Abzug gibt es von mir dennoch für die Übersetzung. Ich will ihr nicht vorwerfen, dass sie etwas freier gehalten ist, als man sie aus Lateinunterricht oder -kursen kennt. Dem Lesevergnügen ist dies eher zuträglich. Allerdings ging der Übersetzer sehr unkonsequent bei seiner Arbeit vor. Gerade bei Eigennamen von Gewässern lässt sich dies gut zeigen: lat. *rhenus* (Rhein) wird vom Übersetzer in seiner deutschen Form wiedergegeben, während *garunna* (Garonne) und *rhodanus* (Rhne) einfach stehen gelassen wurden. *lacus lemanus* übersetzt er mit Lemanner See schlichtweg falsch - diese Bezeichnung existiert im Deutschen nicht, die richtige Übersetzung müsste Genfersee lauten. Die genannten Beispiele stammen alle von den ersten beiden Seiten der Übersetzung (in meiner Ausgabe) und lassen die Vermutung aufkommen, dass der Übersetzer wenigstens in geographischer Hinsicht, nicht weiß, was er da übersetzt oder sich im besten Falle einfach keine Mühe gegeben hat. Gerade für Leser, die mit den lateinischen Namen nichts anfangen können, aber dennoch gerne die Ortsangaben nachvollziehen wollen, könnten sich hier Probleme ergeben.

Kurzbeschreibung Mit dem Bericht über seine Eroberung Galliens in den Jahren 58 bis 51 v. Chr. verfolgt Caesar das Ziel, seine oft selbstherrlichen Maßnahmen zu rechtfertigen. Seine unerreichte Schlichtheit im Stil und die Klarheit der Sprache lassen den propagandistischen Zweck der Schrift geschickt in den Hintergrund treten. Die Beschreibungen von Sitten, Gewohnheiten und Leistungen der Stämme Galliens, Germaniens und Britanniens sind gleichzeitig die ältesten überlieferten Nachrichten über diese Volksgruppen. Diese zweisprachige, leicht lesbare Ausgabe bietet noch heute eine spannende Lektüre und gehört zweifellos zu den Standardwerken der Weltliteratur.